

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch wenn ich Ihnen in der letzten Ausgabe des Newsletters eine schöne Sommerpause gewünscht habe, kann ich Ihnen berichten, dass sich sowohl im Landtag, als auch im Wahlkreis einiges getan hat.

Daher bin ich froh, Ihnen mitteilen zu können, dass wir inzwischen wieder viele Ziele für unseren Wahlkreis erreichen konnten.

Ausgezahlt hat sich unsere Umtriebigkeit insbesondere in den Landesförderungsmitteln in einer Gesamthöhe von rund 1.622.800 Euro.

Trotz der guten Nachrichten hat mich der Vorfall in der Justizvollzugsanstalt Heilbronn als Rechtspolitischer Sprecher betroffen und ich hoffe, dass bald aus den Erkenntnissen des Vorfalls die richtigen Schlüsse gezogen werden können. Daher habe ich auch zu der Thematik ein paar Gedanken meinerseits zusammengefasst.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr



**Dr. Bernhard Lasotta MdL**



# Dr. Bernhard Lasotta MdL NEWSLETTER



August 2018 | Freitag, 17. August 2018

## **GENERATIONENFÖRDERUNG: Land fördert Projekt für Ältere und Kinder in Jagsthausen**

**Projekt „Rufbus“ in Jagsthausen erhält 73.800 Euro Fördermittel**

Ein technischer Begriff, aber dahinter steht ein gutes Projekt: Die Fördermittel der sogenannten „nichtinvestiven Städtebauprojekte“ (NIS) wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau für 14 Projekte im Land Baden-Württemberg freigegeben. Darunter befindet sich ein Projekt Jagsthausens, bei dem ein „Rufbus“ mit 73.800 Euro unterstützt wird.

In Jagsthausen sollen mit dem Rufbus-System ältere Menschen zwei Mal in der Woche für Arztbesuche und Einkäufe in die Ortsmitte gebracht werden. An zwei weiteren Tagen wird der Bus Lebensmittel des Dorfladens ausliefern. Zudem werden für Kinder mit Migrationshintergrund eine Sprachförderung sowie für Kinder und Jugendliche aus Jagsthausen ein Kinderferienprogramm angeboten. Damit haben Bürgerinnen und Bürger quer durch alle Generationen Vorteile durch das Förderprogramm. Die Förderung im sogenannten Programm „NIS“ Inklusionsprojekte umfasst Angebote für ältere Menschen, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit, sowie die Aktivierung ehrenamtlichen Engagements und Sprachkurse. Dabei müssen die Städte und Gemeinden rund 40 Prozent der Kosten selbst tragen.

Jagsthausen stärkt damit weiter den Zusammenhalt in der Gemeinde und wirkt damit integrativ. Das war dem Land Baden-Württemberg eine Förderung Wert, weil hier beispielhaft Gemeinschaft gelebt wird.

## **LÄNDLICHER RAUM: 1,04 Millionen Euro Ausgleichsstockmittel ergänzen die bisherigen Förderungen**

**Städte und Gemeinden im Wahlkreis Neckarsulm erhalten 2018 bislang rund 15,6 Millionen Euro Fördermittel**

Die Nachricht, dass das Regierungspräsidium Stuttgart, für 7 Gemeinden im Wahlkreis Neckarsulm insgesamt 1.039.000 Euro aus Ausgleichsstockmitteln bewilligt hat, hat mich sehr gefreut.

Mit den nun angekündigten Mitteln aus dem Ausgleichsstock werden die bereits für 2018 bewilligten Förderungen ergänzt und es können wichtige Projekte im Wahlkreis weiter auf den Weg gebracht werden. Dies hilft den Kommunen, eventuelle Standortnachteile des Ländlichen Raums auszugleichen und diesen für die Bevölkerung attraktiv zu erhalten.

Insgesamt konnte der Wahlkreis Neckarsulm im Jahr 2018 bereits von 490.000 Euro aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm, von 1,14 Millionen Euro aus Mitteln des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum, 517.000 Euro aus Denkmalschutzmitteln sowie 7,5 Millionen Euro aus dem Städtebauprogramm, 564.000 Euro aus Mitteln des kommunalen Sportstättenbaus und rund 4,3 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln aus dem Schulsanierungsprogramm profitieren. Zusammen mit den

Ausgleichsstockmitteln kann der Wahlkreis Neckarsulm im Jahr 2018 bislang von rund 15,6 Millionen Euro Fördermittel partizipieren.

Ich danke allen Beteiligten vor Ort für ihr Engagement und freue mich, dass die zahlreichen Initiativen, die ich unterstützen konnte, zu einem solch erfreulichen Ergebnis geführt haben.

### **KULTUR: Land fördert „Kindertheatertage“ in Jagsthausen**

#### **Burgfestspiele erhalten über 20 Tausend Euro**

Die Burgfestspiele Jagsthausen erweitern 2019 ihr Programm und werden unter dem Titel „anders sein“ mehrtägige „Kindertheatertage“ anbieten. Das Land Baden-Württemberg fördert dieses Projekt aus dem „Innovationsfonds Kunst“ mit 20.768 Euro.



*Götzenburg Jagsthausen*

Mit den Mitteln aus dem Bereich „Kulturelle Bildung“ können bei den Festspielen kreative Freiräume für die neuen Kindertheatertage geschaffen werden. Dabei werden ausgewählte Schulgruppen professionelle Unterstützung in Form von personeller Begleitung, bei der Ausstattung und von Auftrittsmöglichkeiten im Burghof oder dem Gewölbekeller erhalten. Die Burgfestspiele können sich einem jungen Publikum bekannt machen und somit eine wichtige Zielgruppe erschließen. Es ist eine Auszeichnung für das mit großem ehrenamtlichen und professionellem Engagement in Jagsthausen, dass die zukunftsorientierte Kulturarbeit mit Landesmitteln eine weitere Förderung erhält.

„Innovationsfond Kunst“ wurde bereits 2012 in Leben gerufen und seitdem ein wichtiger Baustein in der Kulturpolitik des Landes Baden-Württemberg ist. Die Förderung ist für alle Kunstsparten offen und beinhaltet die vier Programmlinien „Innovative Kunst-

und Kulturprojekte“, „Kulturelle Bildung“, „Kunst und Kultur für das ganze Land“ sowie „Interkultur“. Insgesamt wurden in diesem Jahr 200 Anträge aus ganz Baden-Württemberg eingereicht, aus denen 40 Projekte von zwei unabhängigen Jurys zur Förderung ausgewählt wurden.

### **RECHTSPOLITIK: Volle Transparenz und Aufklärung - Sicherheitsbeauftragte stärken - Personal muss weiter aufgestockt werden**

Die Vorwürfe gegen sieben Bedienstete der Justizvollzugsanstalt Heilbronn, sie hätten gegen Bezahlung unerlaubt Gegenstände wie Drogen, Handys oder Alkohol für Gefangene geschmuggelt, sind umfassend aufzuklären. Etwas Fehlverhalten von Beamten muss sowohl straf- als auch disziplinarrechtlich konsequent verfolgt werden. Zukünftig sollten die Anstaltsleitungen zur Bekämpfung des Schmuggels noch enger mit den Sicherheitsbeauftragten ihrer Anstalten und den sog. Strukturbeobachtern, die sich im Gefängnis bildende Subkulturen untersuchen, zusammenarbeiten, um Hinweisen auf Schmuggel intensiver nachgehen zu können. Zu überlegen ist auch, Mitarbeiter regelmäßig beim Ein- und Auslass zu kontrollieren. Zudem sollten die Mitarbeiter verstärkt Fortbildungen zum Umgang mit Gefangenen absolvieren, um resistenter gegenüber Korrumpierungsversuchen von Gefangenen zu sein. Ganz klar ist aber auch, dass die weit überwiegende Zahl der Mitarbeiter im Justizvollzug jeden Tag eine ganz hervorragende Arbeit leistet. Die CDU-Landtagsfraktion arbeitet gerade zusammen mit dem Justizministerium daran, die Rahmenbedingungen für die redlichen Mitarbeiter des allgemeinen Vollzugs- und Werkdienstes weiter zu verbessern. Dazu gehört auch die Aufstockung des Personals im Vollzugs- und Werkdienst mit zusätzlichen neuen Stellen, mit der seit 2016 durch die neue Regierungskoalition konsequent begonnen wurde. Auch im kommenden Doppelhaushalt werden dafür weitere Stellen ausgewiesen werden müssen, um zu verhindern, dass unsere Beschäftigten in eine Überlastungssituation kommen.

### **FEUERWEHR: Feuerwehrförderung 2018 erreicht Oedheim**

#### **Wehren im Wahlkreis Neckarsulm erhalten rund 490.000 €**

Die Nachricht, dass das Regierungspräsidium Stuttgart, Zuschüsse für sieben Projekte von fünf Feuerwehren im Wahlkreis Neckarsulm in Höhe von insgesamt 490.500 Euro bewilligt hat, hat mich sehr gefreut.

Es ist sehr gut, dass in der diesjährigen Förderrunde der Antrag der Feuerwehr und Gemeinde Oedheim zur Anschaffung eines Gerätewagens in Höhe von 66.000 € bewilligt wurde, für den ich mich in Gesprächen eingesetzt habe, nachdem der Antrag 2015 erstmals gestellt, aber bisher aufgrund der Überzeichnung des Förderprogrammes mehrfach abgelehnt wurde.

Die Förderungen, die auch noch die Wehren in Obersulm, Neckarsulm, Weinsberg und Eberstadt-Hölzern erreichen, unterstreichen die Bedeutung der Feuerwehren für das Land Baden-Württemberg. Ohne das Engagement zahlloser ehrenamtlich tätiger Menschen in den Wehren im Land wäre ein umfassender Katastrophenschutz nicht annähernd leistbar. Sie sind gemeinsam mit allen hauptamtlichen Feuerwehrkräften ein ganz wichtiger Baustein für die Sicherheit unseres Landes, weswegen es auch bei den stetig steigenden technischen Anforderungen und steigenden Einsatzzahlen wichtig ist, dass die Ausrüstung auf einem aktuellen Stand gehalten wird.

### **ENWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT: Anträge für Entwicklungshilfe können gestellt werden** **Ausschreibung für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland hat begonnen**

Die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg schreibt ab sofort die Förderung für Auslandprojekte der Entwicklungszusammenarbeit aus. Dafür hat das Land Baden-Württemberg seine Fördermittel erhöht.

Gefördert werden Initiativen für eine nachhaltige Partnerschaft. Die nachhaltige Partnerschaft soll lebendig, aktiv und für alle Beteiligten nutzbringend sein, um neue Impulse und Entwicklungen zu ermöglichen. Diese sollen dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ folgen.

Folgende Grundsätze sollen gelten: Gefördert werden partnerschaftliche Projekte in Entwicklungsländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas, wenn sie der Bekämpfung von Armut dienen und sich auf Entwicklungsinitiativen der Partner und gemeinsamen Interessen einer Partnerschaft aus dem Süden beziehen. Bevorzugt werden innovative Projektvorhaben.

Die genauen Kriterien und Antragsformulare sind auf der Homepage der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ, [www.sez.de](http://www.sez.de)) abrufbar. Die maximal mögliche Fördersumme beträgt 20.000 Euro bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Die Einreichungsfrist endet am 25. September 2018. Eine Information und Beratung zu Antragstellung kann bei der SEZ auch telefonisch unter der Nummer 0711- 210 29 60 erfolgen.

Ich ermutige alle entwicklungspolitischen Aktiven, sich mit innovativen, partnerschaftlichen Projekten an der Ausschreibung zu beteiligen, da diese Projekte zur Selbsthilfe eine nachhaltige Entwicklung garantieren und somit ein wichtiger Bestandteil für bessere Lebensbedingungen in armen Ländern sind.



*Impression von der Ausschussreise nach Burundi*

---

## **Dr. med. Bernhard Lasotta MdL**

## **Social Media**

**Wahlkreisbüro**  
Badstraße 14  
74072 Heilbronn

**Telefon:** 07131-9824250  
**Fax:** 07131-9824255  
**E-Mail:** [bernhard@lasotta.de](mailto:bernhard@lasotta.de)  
**Homepage:** [www.lasotta.de](http://www.lasotta.de)

**Twitter:** <https://twitter.com/lasotta>  
**Facebook:** <https://www.facebook.com/dr.lasotta/>  
**Instagram:** <https://www.instagram.com/bernhard.lasotta/>